

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Natur und Kunst

ein gemeinnütziges Lehr- und Lesebuch für alle Stände

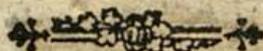
Mit einem Register über diesen und den Ersten Band

Donndorff, Johann August Donndorff, Johann August

Leipzig, 1791

LII. Ein Mittel, das Buchenholz wider die Fäulniß und Würmer zu bewahren.

urn:nbn:de:gbv:45:1-10096



nassen Schwamm laufen, um ihn dadurch zu glätten, und abzukühlen. Zuletzt wird der ganze Wachsstock von der Trommel abgewickelt, in Viertel, halbe und ganze Pfunde zertheilt, und zierlich aufgewickelt. Wenn man den Ziehlöchern einen ausgeschweiften Rand giebt, so bekommt der Wachsstock allerley Reifen. Zu den gefärbten dünnen Wachsstöcken nimmt man zu den rothen Zinnober, zu den grünen Grünspan, zu den gelben Kurfumey. Diese Farben werden fein in Firniß zerrieben, und in das geschmolzene Wachs gerühret. Zuweilen werden auch die Oberflächen der fertigen Wachsstöcke, mit solchen, mit Dehl angemachten Farben bemahlt.

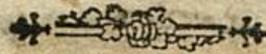


LII.

Ein Mittel, das Buchenholz wider die Fäulniß und Würmer zu bewahren.

Dies Mittel haben die Engländer erfunden, und es besteht in Folgendem: Man fället die Bäume etwa vierzehn Tage vor Pfingsten, zu welcher Zeit der Saft am dünnesten und flüßigsten ist, weil er sich stark in die Aeste, Blätter

ter und Früchte ergießet, und der Stamm den geringsten Antheil daran hat. Ein also abgehauener Stamm wird auf der Stelle in Planken oder Bretter geschnitten, und diese werden hierauf ins Wasser gelegt, worin sie vier bis sechs Wochen bleiben müssen. Nach Verfließung dieser Zeit werden sie heraus genommen, durch angestechtes Stroh, Hobelspäne und nasse Reiser so lange geräuchert, bis sie eine dünne schwarze Rinde bekommen, und endlich völlig ausgetrocknet sind, ehe man sie gebrauchen will. Zu diesem Gebrauche hat man auch die so genannte Dampfmaschine, in welcher man das Holz durchs Feuer zum Schwitzen bringt, wodurch es den Saft völlig verlieret, fester und maseriger, auch in der Farbe dunkler wird. In Braunschweig hat man schon vor mehreren Jahren die gute Veranstellung getroffen, eine solche Maschine in dem Hause eines Tischlers anzulegen, in welcher ein jeder, gegen geringe Bezahlung, die zu bearbeitenden Stämme durchdünsten lassen kann.



LIII.

Kometen = Aberglaube unsrer Vorfahren.

Kometen ⁽¹⁾ sind Weltkörper, die nur zu Zeiten unsren Augen sichtbar werden, und vornämlich an dem hellen Schweife kenntlich sind, der allemal von der Sonne abgekehrt ist. Sie bewegen sich in einer sehr langen und schmalen, in sich zurückkehrenden Linie um die Sonne, kommen derselben einmal sehr nahe, und entfernen sich nachher von ihr über die Grenzen des Uranus hinaus. Daß ihre Laufbahn entseßlich lang seyn müsse, läßt sich aus den Zeiten ihrer Wiederkunft begreifen, da einige 75, andere 129, und der von 1680, so gar 575 Jahre Zeit gebraucht, ehe er seine Bahn vollendet hat; und wahrscheinlich giebt es Kometen, die, bey aller Geschwindigkeit, womit sie sich bewegen, eine noch viel längere Zeit zur Vollendung derselben nöthig haben. Bis jetzt kennt man über 60 Kometen. So lange sich der Komet in dem Theile seiner Bahn aufhält, der der Sonne und uns am nächsten liegt, so lange ist er uns sichtbar;

(1) s. Antipandora 1 B. p. 23.